

Kriegskalender.

1. Oktober: Westlich von Petroseny und südlich des Roten Turm-Passes scheitern die rumänischen Angriffe. Bei Fogaras stößt die Vorrückung der Rumänen. — Bukarest wird von einem Flugzeuggeschwader bombardiert. — Südlich von Przejany wird ein russischer Angriff von Türken abgeschlagen. Beiderseits der Straße Boczow—Brody gehen die Russen zum Angriff über und werden überall zurückgeworfen. — Die Sommer Schlacht dauert mit großer Heftigkeit an. — In Griechenland kommt es zu Zusammenstößen zwischen Reservisten und Venizelisten. Die Auführer setzen in Kreta eine neue Regierung ein. Der Chef des Generalstabes Moschopoulos tritt zurück.

2. Oktober: Bei Orjova und westlich von Petroseny besetzen unsere Truppen einige Höhen. Bei Rahowo werfen die Rumänen stärkere Truppenteile auf das südliche Donauufer. — Ein Gegenangriff der Unserigen an der Straße Brody—Boczow verläuft erfolgreich. Bei Swiniuchy in Wolhynien greifen die Russen mit großen Kräften an. — Die Sommer Schlacht tobt mit großer Heftigkeit weiter. — Deutsche Zeppeline belegen London mit Bomben.

3. Oktober: Bei Petroseny und im Bereich des Roten Turm-Passes werden rumänische Vorstöße abgeschlagen. — Unsere Monitoren zerstören bei Rahowo die rumänische Pontonbrücke. Feindliche Angriffe in der Dobrudscha werden abgeschlagen. — Die Bulgaren besetzen die Insel Malak Kalafat und bombardieren Kalafat. — In der Schlacht bei Swiniuchy werden die Russen trotz der größten Anstrengungen restlos abgewiesen. — Nördlich der Somme wird mit gesteigerter Heftigkeit gekämpft.

4. Oktober: Westlich des Roten Turm-Passes wurde der Grenzbaum an mehreren Stellen genommen. Unsere Truppen drangen gegen Fogaras vor. — Die über die Donau gegangenen rumänischen Truppen werden ge-

schlagen und zum Teil aufgerieben. — Westlich von Luck erleiden die Russen bei Swiniuchy eine neue schwere Niederlage. — Auf der Karsthochfläche scheitert ein italienischer Angriff. — Die Sommer Schlacht tobt mit immer größerer Heftigkeit fort. — Italiener besetzen Agrafastro und Delvino im Epirus. — Das griechische Kabinett Kalogeropoulos tritt zurück.

5. Oktober: Südlich von Petroseny weichen die Rumänen gegen die Grenze zurück. Unsere Truppen entsetzen Fogaras und rücken über die Stadt hinaus vor. Im Alt- und Strell-Tal müssen sich die Rumänen zurückziehen. — In der Schlacht westlich von Luck erleiden die Russen neue schwere Verluste. — Auf der Karsthochfläche tobt ein heftiger Artilleriekampf. — An der Somme kommt es zu neuen äußerst erbitterten Kämpfen.

6. Oktober: Am Westrande des Geisterwaldes wurden die Rumänen neuerlich vollkommen geschlagen. Sie werden über den Komorod und die Alt zurückgeschlagen. Die feindliche Stellung am Suica-Abchnitt wird erkürrt. — Russische Angriffe zwischen der Nagajowka und der Blota 2000 brechen restlos zusammen. An der Front bei Luck tritt Ruhe ein. Bei Jasionow in Ostgalizien scheitern fünf russische Angriffe. — Neue italienische Angriffe auf der Karsthochfläche brechen zusammen. — An der Somme mißlingt ein französischer Massenangriff. — Die feindliche Flotte beschießt Dedegatsch. — Persische Machtiaren erklären den Heiligen Krieg und besetzen Isfahan.

7. Oktober: Die Rumänen werden in Siebenbürgen an mehreren Stellen geschlagen. — Bei Przejany kommt es zu erbitterten Kämpfen, die mit einem Mißerfolg der Russen enden. — Nördlich des Belegintales wurde ein allgemeiner Angriff der Italiener abgewiesen. — Erbitterte Nahkämpfe an der Somme brachten den Gegnern keinen Erfolg. — Die fünfte deutsche Kriegsanleihe bringt ein Ergebnis von 10-59 Milliarden Mark.